

Vorwort

Der diesjährige Band 29 (2021) des *Jahrbuchs für Recht und Ethik/Annual Review of Law and Ethics (JRE)*, befasst sich in seinem Themenschwerpunkt mit *Umweltethik und Umweltrecht*. Im Zuge der Verrechtlichung auch des Umgangs mit natürlichen Ressourcen ist die hier diskutierte Aufgabe entstanden, Begriffe der Umweltethik in umweltrechtliche Begriffe zu transformieren. Das gilt für Begriffe wie Nachhaltigkeit, Artenvielfalt, Biodiversität, Klimaresilienz. Aber auch ursprünglich eher rechts- oder wirtschaftswissenschaftliche Begriffe wie Eigentum und Kosten-Nutzen-Analyse müssen auf ihre Leistungsfähigkeit für umweltethische Themen untersucht werden.

Ein weiterer Teil des vorliegenden Bandes erörtert Fragestellungen der *Rechtsphilosophie*, und zwar zur eventuellen rechtlichen Impfpflicht gegen CoViD-19, zum strafrechtlichen Vorsatzbegriff und zu Kants Rechtslehre. Im Diskussionsforum folgt dann noch eine Abhandlung zu Mindestfallzahlensteuerung und Bedarfsgerechtigkeit in der Krankenhausversorgung.

Für die Anfertigung der Register ist wieder sehr den Herren *Philipp Weng* und *Martin Drossos*, Mitarbeiter des Lehrstuhls für Strafrecht und Strafprozessrecht, Medizinrecht und Rechtsphilosophie an der Universität Heidelberg, zu danken. Herzlicher Dank gebührt auch Frau *Anke Geidel* im Verlag Duncker & Humblot (Berlin) für die Betreuung der Drucklegung dieses *Jahrbuch*-Bandes.

Internet-Seiten, die über die bereits erschienenen Bände des *Jahrbuchs für Recht und Ethik* informieren, finden sich unter folgender Adresse:

<https://www.duncker-humblot.de/jre>

Dort werden auch Bestellinformationen zur Verfügung gestellt.

Die Herausgeber